

Geschäftsführung  
Ansprechpartner/in: Frau Duman

Telefon: (0221) 221-92313  
Fax: (0221) 221-92210  
E-Mail: Inge.Duman@Stadt-Koeln.de

Datum: 17.09.2007

## **Niederschrift**

über die **25. Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen** in der Wahlperiode 2004/2009  
am Montag, dem 27.08.2007, 17:00 Uhr bis 21:20 Uhr, Bürgeramt Rodenkirchen, Raum 119  
im Bezirksrathaus Rodenkirchen

### **Anwesend waren:**

#### **Bezirksvorsteher/in**

Frau Monika Roß-Belkner

#### **Bezirksvertreter/innen**

Frau Marlies Ante  
Herr Dr. Reiner Baumeister  
Herr Hubert Boos  
Herr Michael Deitert  
Herr Eberhard Petschel  
Herr Gerhard von Dreusche  
Herr Walter Weißenberger  
Frau Katharina Welcker  
Frau Elke Bussmann  
Frau Elli Homann  
Herr Mike Homann  
Herr Dr. Jürgen Metka  
Herr Manfred Giesen  
Herr Thomas Kahlix  
Herr Karl-Heinz Daniel  
Herr Achim Schünemann  
Herr Bernd Schöppe  
Herr Dr. Martin Müser

#### **Ratsmitglieder**

Herr Karsten Möring bis 21.00 Uhr  
Herr Dr. Michael Paul bis 21.00 Uhr

#### **Verwaltung**

Frau Dagmar Dahmen  
Herr Bürgeramtsleiter Reiner Lindlahr  
Herr Edmund Makrutzki  
Herr Jürgen Möllers  
Herr Dr. Mehmet-Hasan Sarikaya  
Herr Andreas von Wolff

### **Seniorenvertreter/in**

Herr Stefan Meier  
Herr Eduard Mermagen

### **Schriftführer/in**

Frau Inge Duman

### **Presse**

### **Zuschauer**

## **Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zunächst verpflichtet sie den neuen Bezirksvertreter, Herr Walter Weißenberger. Er tritt die Nachfolge für Herrn Werner Tetzlaff als Mitglied in der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen an. Sie bedankt sich bei Herrn Werner Tetzlaff für die von ihm langjährig geleistete Arbeit in den Bezirksvertretung Rodenkirchen und wünscht Herrn Weißenberger viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

### **A. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung Rodenkirchen**

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner verpflichtet Herr Walter Weißenberger gemäß § 5 Hauptsatzung der Stadt Köln, seine Aufgabe als Bezirksvertreter nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

Danach lässt sie über das Anhörungsrecht der Seniorenvertretung abstimmen:

### **0.1 Anhörungsrecht der Seniorenvertretung:**

Da alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte direkt oder indirekt auch die Belange älterer Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk berühren, beschließt die Bezirksvertretung Rodenkirchen den anwesenden Seniorenvertreterinnen zu allen Tagesordnungspunkten Anhörungsrecht einzuräumen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

Sie erläutert weiter, dass **TOP 0.2**, Anhörungsrecht eines Vertreters der HGK, zurückgezogen wird und folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen:

- 7.1.6. Naturbadeseesee im Bereich Immendorf/Rondorf/Meschenich
- 7.1.7. Schwerlastverkehr in Köln-Meschenich
- 7.1.8. Werbung im Kreuzungsbereich Kiesgrubenweg/Bonner Landstraße
- 7.1.9. Vertrag zwischen HGK und KVB zur Anbindung der Rheinuferstraße an

## öffentliche Verkehrsmittel

- 7.2.10. Hassprediger in Zollstocker Moschee, - Anfrage von Herrn Schöppe, pro Köln
- 7.2.11. Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen, - gemeinsame Anfrage der SPD- und FDP-Fraktion
- 8.2.8. Neues Bezirksrathaus am bisherigen Standort, - gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen
- 10.2.15. Pflegemaßnahmen im Rosenzweigpark in Zollstock
- 10.2.16. Neue Beratungsangebote im Bezirksrathaus Rodenkirchen, "Rodenkirchener Beratungstag" wird um Bauberatung ergänzt

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 13.1.3. Abräumen von Gräbern auf dem Südfriedhof

Sie schlägt vor, die Punkte 9.2.3 und 9.26 vorzuziehen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Einwohnerfragestunde (§ 48 Abs. 1 Satz 3 GO NW)**
- 2 Anregungen und Beschwerden (§ 24 GO NW)**
- 3 Einwohneranträge (§ 25 GO NW)**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide (§ 26 GO NW)**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates (§ 27 GO NW)**

## **6 Annahme von Schenkungen**

## **7 Anfragen**

### 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Schwimmkurse an Grundschulen im Stadtbezirk

7.1.2 Moscheebau in Sürth?

7.1.3 Vorschulische Sprachförderung

7.1.4 Lärm in Buslinie 132

7.1.5 "Pflegearbeiten" am Rheinufer

7.1.6 Naturbadeseesee im Bereich Immendorf/Rondorf/Meschenich

7.1.7 Schwerlastverkehr in Köln-Meschenich

7.1.8 Werbung im Kreuzungsbereich Kiesgrubenweg/Bonner Landstraße

7.1.9 Vertrag zwischen HGK und KVB zur Anbindung der Rheinuferstraße an öffentliche Verkehrsmittel

### 7.2 Neue Anfragen

7.2.1. Asphaltierung des Uferbereiches in Bayenthal, - Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- 7.2.2. Zustände in der Marktstraße 46-48 und 20-24, - Anfrage von Herrn Schöppe, pro Köln
- 7.2.3. Künftige Nutzung des Südverteilers, - Anfrage der FDP/KBB-Fraktion
- 7.2.4. Hallenbad Rodenkirchen - Umwandlung in Bürgerbad, - Anfrage der CDU-Fraktion

**Antwort der Verwaltung**

- 7.2.5. Einrichtungen zur Freizeitgestaltung in Meschenich und Zollstock, - Antrag der CDU-Fraktion
- 7.2.6. Bebauung des Allianzgeländes an der Goltsteinstr. in Köln-Bayenthal, - Anfrage der CDU-Fraktion
- 7.2.7. Anmeldezahlen der Schüler und Schülerinnen für die Nachmittagsbetreuung in den Offenen Ganztagsgrundschulen im Stadtbezirk 2 - Rodenkirchen, - Anfrage der SPD-Fraktion

**Antwort der Verwaltung**

- 7.2.8. Tiefgarage Maternusplatz und Nebenanlagen, - Anfrage der SPD-Fraktion
- 7.2.9. Verunreinigungen und katastrophale hygienische Zustände auf dem Großmarkt in Köln, - Anfrage der SPD-Fraktion
- 7.2.10 Hassprediger in Zollstocker Moschee, - Anfrage von Herrn Schöppe, pro Köln
- 7.2.11 Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen, - gemeinsame Anfrage der SPD- und FDP-Fraktion

## 8 Anträge

### 8.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO NW)

- 8.1.1. Erhalt von Alleen: Geplante Ersatzpflanzungen 2007 / 2008, Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- 8.1.2. Änderung der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Wahlperiode 2004/2009, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln
- 8.1.3. Verurteilung von Lustreisen und der Reaktion auf Kritik an solchen, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln
- 8.1.4. Darstellung HGK-Gesamtkonzept, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln
- 8.1.5. Einebnung des Bürgersteigs im Kunibertweg Köln-Weiß, - Antrag der FDP/KBB-Fraktion
- 8.1.6. Sauberkeit am Bahnhof Sürth, Bahnsteig Richtung Wesseling/Bonn, - Antrag der CDU-Fraktion
- 8.1.7. Biotonne im Stadtbezirk, - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.1.8. Wiederaufstellung einer Doppelsitzbank am Rheinufer in Höhe Rheinstraße, - gemeinsamer Antrag aller Fraktionen

Änderungsantrag aller Fraktionen zum Antrag Wiederaufstellung einer Doppelsitzbank am Rheinufer in Höhe Rheinstraße

- 8.1.9. Neugestaltung des Kirmesplatzes an der Weißer Hauptstraße mit Bouleplatz, Antrag der SPD-Fraktion

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der SPD-Fraktion zur Neugestaltung des Kirmesplatzes an der Weißer Hauptstraße mit Bouleplatz

- 8.1.10 Wiederherstellung und Rückbau von Anlagen Wegen, Plätzen etc. im Bereich PFA 2 und PFA 3 des Hochwasserschutzes, - Antrag der SPD-Fraktion

8.2 Vorschläge und Anregungen (§ 37 Abs. 5 Satz 5 GO NW)

- 8.2.1 Regionale 2010 - Rad Region Rheinland - Radwege innerhalb des Stadtbezirks, Antrag der FDP/KBB-Fraktion

**Stellungnahme der Verwaltung**

- 8.2.2. Kölner Lichter-Wochenende am Rhein - Beseitigung der Abfälle, - Antrag der CDU-Fraktion

- 8.2.3. Jugendszene am Bahnhof Sürth, - Antrag der CDU-Fraktion - neu

- 8.2.4. Fußballplatz des TSV Weiß, Schaffung eines Kunstrasenplatzes, - Antrag der SPD-Fraktion

- 8.2.5. Neue Flüssigkeitspipeline zwischen Godorf und Wesseling, - Antrag der SPD-Fraktion

- 8.2.6. Besetzung der Schulleiterstelle GGS mit kath. Bekenntniszweig Annastraße, - Antrag der SPD-Fraktion

- 8.2.7. Nutzungs- und Finanzierungskonzept für den Steinneuerhof in Rondorf, -

Antrag der SPD-Fraktion

### **Stellungnahme der Gebäudewirtschaft**

- 8.2.8. Neues Bezirksrathaus am bisherigen Standort, - gemeinsamer Antrag aller Fraktionen - neu

## **9 Verwaltungsvorlagen**

### 9.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO NW)

- 9.1.1 Parkraumbewirtschaftung in Zollstock  
Ds-Nr.: 0010/207
- 9.1.2 Gestaltung des Spielplatzes "Heinrich-Erpenbach-Straße" in Köln - Sürth und Annahme einer zweckgebundenen Spende für den Spielplatz  
Ds-Nr.: 0014/207
- 9.1.3 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Kalscheurer Weg" in Köln-Zollstock, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
Ds-Nr.: 0013/207
- 9.1.4 Teil-Umbenennungen und -Aufhebungen zweier Straßen in Zollstock, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.1.5 Umbenennung eines Teilstücks sowie Aufhebung zweier Teilstücke der Straße "Neuer Weyerstraßerweg" (Zollstock), Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.1.6 Trägerschaft der Tageseinrichtung für Kinder, An der Fuhr 4 (Köln-Meschenich);  
hier: Trägerwechsel zum 01.08.2007 von der Stadt Köln auf das Diakonische Werk, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.1.7 Bericht des Oberbürgermeisters gem. § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen; hier Halbjahresbericht 2007  
Ds-Nr.: 0008/207
- 9.1.8 Tempo 30-Zone Rondorf (Westerwaldstraße), Ds-Nr. 019/207



- 9.1.9 Tempo 30-Zone Sürth-Nord (Grüner Weg), Ds-Nr.: 020/207
  
- 9.1.10 Umgestaltung des Höninger Platzes  
Ds-Nr.: 0006/207  
  
Änderungsantrag der CDU- und FDP-Fraktion zur Vorlage Umgestaltung Höninger Platz  
  
Ergänzungsantrag der Grünen zur Umgestaltung Höninger Platz
  
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen (§ 37 Abs. 5 Sätze 1 u. 2 GO NW)
  - 9.2.1 Nord-Süd-Stadtbahn (3. Baustufe) von der Schönhauser Straße bis zum Verteilerkreis in Köln-Marienburg  
Ds-Nr.: 0010/007  
  
Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - neu  
  
Änderungsantrag der FDP/KBB-Fraktion -neu  
  
Antrag der CDU-Fraktion zur Optimierung des Ausbaus der Bonner Straße - neu
  
  - 9.2.2 189. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0504/007
  
  - 9.2.3 Ausbau des Hafens Köln-Godorf  
Ds-Nr.: 0671/007  
  
Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
  
  - 9.2.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in Weiß und Mülheim, Ds-Nr. 0700/007  
Ds-Nr.: 0700/007
  
  - 9.2.5 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens hier: Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet  
Ds-Nr.: 0719/007
  
  - 9.2.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes

Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock  
Ds-Nr.: 0727/007

9.2.7 Wohnungsbauprogramm 2015  
Ds-Nr.: 0723/007

9.2.8 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, (StEB)  
Abwasserbeseitigungskonzept Köln, 4. Fortschreibung 2007, Ds-Nr.  
0781/007  
Ds-Nr.: 0781/007

## 10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Fördermaßnahmen LRS im Stadtbezirk Rodenkirchen - Beschluss der  
Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 07.05.2007 zum Antrag der SPD -  
Fraktion vom 22.04.2007

10.2.2 Bebauungsplanung zwischen Gaedestraße/Sinziger Straße

10.2.3 "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"  
Erste Erfahrungen der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes  
in den sechs Sozialraumgebieten  
  
Ergänzende Mitteilung zum ersten Erfahrungsbericht der einjährigen  
Umsetzung des Handlungskonzeptes "Sozialraumorientierte Hilfsange-  
bote in Köln"

10.2.4 Verkehrssicherungspflicht: Leinpfadabschnitte in Rodenkirchen  
Beschluss der Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) vom 07.05.2007;  
TOP 8.1.4

10.2.5 Fünfjahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen / Straßenbau, Er-  
schließungsmaßnahmen 2007  
hier: Fragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom  
07.05.2007, TOP 9.2.3

10.2.6 Busanbindung des Ortsteils Höningen

- 10.2.7 Schulsozialarbeit  
Änderung der Einsatzorte von zwei Schulsozialarbeitsstellen zum Schuljahr 2007/08 ab 01.08.2007.
- 10.2.8 Vervollständigung des Inneren Grüngürtels am südlichen Innenstadtrand
- 10.2.9 Busanbindung von Ikea in Köln-Godorf
- 10.2.10 Unfallgeschehen 2006 im Stadtbezirk Rodenkirchen
- 10.2.11 Erstellung einer Prioritätenliste für Generalinstandsetzungen an Sportstätten
- 10.2.12 Entfernung der Gleise in der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und Pferdmengesstraße  
Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 07.05.2007,  
TOP 8.1.8
- 10.2.13 Ausbau der Heinrich-Erpenbach-Straße in Köln-Sürth von Kölnstraße bis Bahnhofstraße
- 10.2.14 Bürgerhaushalt 2008 - Sachstandbericht
- 10.2.15 Pflegemaßnahmen im Rosenzweigpark in Zollstock
- 10.2.16 Neue Beratungsangebote im Bezirksrathaus Rodenkirchen, "Rodenkirchener Beratungstag" wird um Bauberatung ergänzt
- 10.2.17 Neuer Fahrradbeauftragter der Stadt Köln

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **11 Anfragen**

11.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

11.2 Neue Anfragen

## **12 Anträge**

12.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO)

12.2 Vorschläge und Anregungen (§ 37 Abs. 5 Satz 5 GO NW)

## **13 Verwaltungsvorlagen**

13.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO NW)

13.1.1 Gymnasium Sürther Straße 55, Köln-Rodenkirchen  
Abwasserkanalarbeiten - Kanalsanierung, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

13.1.2 Grundschule Zum Hedelsberg 13, Köln-Weiß  
Schulhofsanierung, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

13.1.3 Abräumen von Gräbern auf dem Südfriedhof

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen (§ 37 Abs. 5 Sätze 1 u. 2 GO NW)

## **14 Mitteilungen**

14.1 Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

## **I. Öffentlicher Teil**

### **0.2 Anhörungsrecht eines Vertreters der HGK**

Der TOP wird zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

### **1 Einwohnerfragestunde (§ 48 Abs. 1 Satz 3 GO NW)**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **2 Anregungen und Beschwerden (§ 24 GO NW)**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **3 Einwohneranträge (§ 25 GO NW)**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide (§ 26 GO NW)**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **5 Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates (§ 27 GO NW)**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **6 Annahme von Schenkungen**

Es liegt keine Vorlage vor.

### **7 Anfragen**

#### **7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

##### **7.1.1 Schwimmkurse an Grundschulen im Stadtbezirk**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

##### **7.1.2 Moscheebau in Sürth?**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

### **7.1.3 Vorschulische Sprachförderung**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

### **7.1.4 Lärm in Buslinie 132**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

Herr Schöppe, pro Köln, kritisiert die Beantwortung seiner Anfrage. Ihn befremdet die Aussage "Der angesprochene Vorfall ist der Verwaltung nicht bekannt." und hätte diesen gerne etwas untermauert.

### **7.1.5 "Pflegearbeiten" am Rheinufer**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, gibt zu den Aussagen auf Seite 2 folgendes zu Protokoll:

- Anmerkung zu 1. und 2. Sofern die Stadt Köln die Unterhaltspflicht für das Rheinufer übernommen hat, umfasst das auch die Verpflichtung, Abflusshindernisse durch Aufschwemmungen und Anschwemmungen zu beseitigen, um einen schadlosen Abfluss des Hochwassers zu sichern.
- Anmerkung zu 4.: Einige Basaltsteine wurden sehr wohl gelockert, da bei dieser Pflegemaßnahme der Bagger die Oberfläche abgeschrämmt hat, eine landschaftspflegerisch äußerst unfachmännische Methode. Dabei sind einige Basaltsteine herausgezogen worden und liegen vermutlich heute noch im Gebüsch.

### **7.1.6 Naturbadesee im Bereich Immendorf/Rondorf/Meschenich**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

### **7.1.7 Schwerlastverkehr in Köln-Meschenich**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

Herr Schöppe, pro Köln, kritisiert die Antwort der Verwaltung, da hierin auf veraltete Zahlen von vor 3 Jahren zurückgegriffen wurde.

### **7.1.8 Werbung im Kreuzungsbereich Kiesgrubenweg/Bonner Landstraße**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.1.9 Vertrag zwischen HGK und KVB zur Anbindung der Rheinuferstraße an öffentliche Verkehrsmittel**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2 Neue Anfragen**

**7.2.1 Asphaltierung des Uferbereiches in Bayenthal, - Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.2 Zustände in der Marktstraße 46-48 und 20-24, - Anfrage von Herrn Schöppe, pro Köln**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.3 Künftige Nutzung des Südverteilers, - Anfrage der FDP/KBB-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.4 Hallenbad Rodenkirchen - Umwandlung in Bürgerbad, - Anfrage der CDU-Fraktion**

**Antwort der Verwaltung**

Die Anfrage und die Antwort der Verwaltung wurden zur Sitzung umgedruckt.

Herr Dr. Baumeister, CDU-Fraktion, ist mit der Antwort nicht zufrieden. Er erwartet auf die konkret gestellten Fragen auch konkrete Antworten. Er bittet die Verwaltung dies bis zur nächsten Sitzung der BV 2 am 15.10.07 nachzuholen.

**7.2.5 Einrichtungen zur Freizeitgestaltung in Meschenich und Zollstock, - Antrag der CDU-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.6 Bebauung des Allianzgeländes an der Goltsteinstr. in Köln-Bayenthal, - Anfrage der CDU-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.7 Anmeldezahlen der Schüler und Schülerinnen für die Nachmittagsbetreuung in den Offenen Ganztagsgrundschulen im Stadtbezirk 2 - Rodenkirchen, - Anfrage der SPD-Fraktion**

**Antwort der Verwaltung**

Die Anfrage und die Antwort der Verwaltung wurden zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.8 Tiefgarage Maternusplatz und Nebenanlagen, - Anfrage der SPD-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.9 Verunreinigungen und katastrophale hygienische Zustände auf dem Großmarkt in Köln, - Anfrage der SPD-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.10 Hassprediger in Zollstocker Moschee, - Anfrage von Herrn Schöppe, pro Köln**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**7.2.11 Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen, - gemeinsame Anfrage der SPD- und FDP-Fraktion**

Die Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

**8 Anträge**

**8.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO NW)**

**8.1.1 Erhalt von Alleen: Geplante Ersatzpflanzungen 2007 / 2008, Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, begründet den Antrag.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, zur BV2-Sitzung am 15.10.07 eine Aufstellung der für die kommende Pflanzperiode im Bezirk vorgesehenen Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.1.2 Änderung der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Wahlperiode 2004/2009, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln**

Herr Schöppe, pro Köln, begründet den Antrag.



Die Verwaltung, Herr Lindlahr, erklärt, dass wegen der engen personellen Ausstattung des Bürgeramtes keine ausführlichen Mitschriften der Sitzungen gefertigt werden sondern nur das Wichtigste festgehalten werden kann.

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Wahlperiode 2004/2009 wird dahingehend geändert, daß bei der persönlichen Erklärung des pro-Köln-Bezirksvertreters Bernd M. Schöppe der Inhalt seiner Kritik dargestellt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimme von Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

**8.1.3 Verurteilung von Lustreisen und der Reaktion auf Kritik an solchen, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln**

- Geschäftsordnungsantrag der FDP-Fraktion

Herr Schöppe, pro Köln, wendet sich gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen geht gem. § 19 Abs 1 b) der Geschäftsordnung zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen Herrn Schöppe, pro Köln, zugestimmt.**

**8.1.4 Darstellung HGK-Gesamtkonzept, - Antrag von Herrn Schöppe, pro Köln**

Herr Schöppe, pro Köln, begründet den Antrag.

Herr Dr. Müser, KBB, hält den Antrag für entbehrlich, da alle Informationen im Internet nachzulesen sind.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die HGK, ihr Gesamtkonzept vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

**8.1.5 Einebnung des Bürgersteigs im Kunibertweg Köln-Weiß, - Antrag der FDP/KBB-Fraktion**

Herr Daniel, FDP-Fraktion, begründet den Antrag.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, im Kunibertweg in Köln-Weiß die hohen Aufpflasterungen (Hubbel) auf dem Straßenbereich entlang der Vorgärten, der als unmarkierter Bürgersteig gilt, einzuebnen, damit behinderte Bürger/innen dort mit Gehhilfen, Rollatoren, aber auch Eltern mit Kinderwagen ohne Erschwernisse durch die Hubbel gehen / fahren können.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.1.6 Sauberkeit am Bahnhof Sürth, Bahnsteig Richtung Wesseling/Bonn, - Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Deitert, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, bittet um eine Änderung. Die Formulierung „...einer zeitnahen Reinigung nach den Wochenenden,“ mit dem Wort „montäglichen“ auszutauschen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden **geänderten** Antrag:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, HGK und ggf. AWB, die Sauberkeit des Bahnsteigs der Fahrtrichtung Wesseling/Bonn am Bahnhof Sürth zu verbessern. Hierzu sollten neben einer **montäglichen** Reinigung zusätzlich auf dem Bahnsteig weitere oder größere Abfallbehälter installiert werden. Zusätzlich sollte eine veränderte Öffnung der Behälter es Vögeln erschweren, an den Müll in den Behältern zu gelangen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.1.7 Biotonne im Stadtbezirk, - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Petschel, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, begründet den Antrag.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, der BV2 einen schriftlichen Erfahrungsbericht über die Erschließung des Stadtbezirkes mit der Biotonne zu geben.

Dieser Bericht sollte auch detailliert Auskunft geben über die Erschließung in den einzelnen Stadtteilen des Bezirks sowie über die Art der erschlossenen Gebäude (Mehrgeschosswohnungsbau, Einfamilienhäuser etc).

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.1.8 Wiederaufstellung einer Doppelsitzbank am Rheinufer in Höhe Rheinstraße, - gemeinsamer Antrag aller Fraktionen**

**Änderungsantrag aller Fraktionen zum Antrag Wiederaufstellung einer**

### **Doppelsitzbank am Rheinufer in Höhe Rheinstraße**

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, begründet den geänderten Antrag.

Herr Meier, Seniorenvertreter, freut sich über das einmütige Bestreben der Bezirksvertretung Rodenkirchen, die insbesondere für die älteren Mitbürger wichtige Bank im Bereich Alte Rheinstraße in Weiß wieder aufzustellen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie im Zuge der Wiederherstellung des neu verstärkten Hochwasserdamms in Höhe der Alten Rheinstraße in Weiß eine zur Aufstellung von zwei Sitzbänken geeignete, befestigte Fläche hergestellt werden kann. Diese podestartig auszubauende Fläche kann unmittelbar vor dem Austritt von der Alten Rheinstraße zum Rheinufer im Bauwich der Straße rheinseitig vor der Hochwasserschutzmauer so angelegt werden, dass sie neben der verankerten Doppelsitzbank auch die Verbindung zu dem schräg abwärts führenden Fußweg zum Leinpfad aufnimmt. Es können auch alternative Standorte in unmittelbarer Nähe geprüft werden. Die Doppelsitzbank soll keine Überdachung erhalten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **8.1.9 Neugestaltung des Kirmesplatzes an der Weißer Hauptstraße mit Bouleplatz, Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag zur Neugestaltung des Kirmesplatzes an der Weißer Hauptstraße mit Bouleplatz**

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, begründet den geänderten Antrag.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, eine Gestaltungsplanung für den Kirmesplatz an der Weißer Hauptstraße in Weiß unter Auswertung der von der Dorfgemeinschaft Weiß eingebrachten Gestaltungsvorschläge vorzulegen. Dabei soll geprüft werden, ob an seinem nordöstlichen Ende eine Fläche für einen ausreichend großen Bouleplatz vorgesehen werden kann. Die erforderlichen Flächen für die Kirmes und für das Festzelt sollen uneingeschränkt zur Verfügung bleiben. Die Gestaltungsplanung soll noch vor der Freistellung der Fläche von den Baucontainern des Hochwasserschutzes der Bezirksvertretung vorgelegt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **8.1.10 Wiederherstellung und Rückbau von Anlagen Wegen, Plätzen etc. im Bereich PFA 2 und PFA 3 des Hochwasserschutzes, - Antrag der SPD-Fraktion**

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, schlägt vor, dass sich die Verwaltung gemeinsam mit der Bezirksvertretung Rodenkirchen in einem Ortstermin die Situation anschaut.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen fasst folgenden **ergänzten** Beschluss:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit Vertretern der Stadtentwässerungsbetriebe der Bezirksvertretung **im Rahmen eines Ortstermines** einen umfassenden und detaillierten Bericht zu den beabsichtigten oder bereits durchgeführten Rückbau- und Wiederherstellungsmaßnahmen im Bereich von Straßen, Wegen, Plätzen und Anlagen, die im Zuge der Baumaßnahmen zum PFA 2 und des PFA 3, soweit er bisher in Angriff genommen worden ist, beeinträchtigt, verändert, entfernt oder bereits neu gestaltet wurden und werden, zu geben. Dabei sollen auch die Abweichungen von den Planungen, die der Bezirksvertretung bisher vorgelegt wurden, erläutert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.2 Vorschläge und Anregungen (§ 37 Abs. 5 Satz 5 GO NW)**

**8.2.1 Regionale 2010 - Rad Region Rheinland - Radwege innerhalb des Stadtbezirks, Antrag der FDP/KBB-Fraktion**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Die FDP/KBB-Fraktion zieht den Antrag zurück. Stattdessen wird eine Erweiterung der Beschlussvorlage unter 9.2.5 mit entsprechenden Maßnahmen vorgeschlagen.

**8.2.2 Kölner Lichter-Wochenende am Rhein - Beseitigung der Abfälle, - Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Baumeister, CDU-Fraktion, begründet den Antrag und bittet um kleinere Änderungen im Text.

Herr Dr. Müser, FBB, kann den Antrag nicht unterstützen, da er die Kapazitäten der AWB für bereits ausgeschöpft hält.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden **geänderten** Antrag:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den nach jeder Veranstaltung „Kölner Lichter“ anfallenden Müll auch in den Außenbezirken, z.B. im Stadtbezirk Rodenkirchen, **unmittelbar nach der Veranstaltung** zu beseitigen, damit **die Wege und** das Rheinufer wieder von den Bürgern **am nächsten Tag** begehbar werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig bei Enthaltung der FDP/KBB-Fraktion zugestimmt.**

**8.2.3 Jugendszene am Bahnhof Sürth, - Antrag der CDU-Fraktion - neu**

Herr Deitert, CDU-Fraktion, begründet den geänderten Antrag.

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, stimmt dem Antrag unter der Voraussetzung zu, dass der letzte Halbsatz in „besser betreut werden“ geändert wird.

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, schließt sich dem Änderungswunsch an.

Für Herrn Schöppe, pro Köln, sind die Formulierungen eher verharmlosend. Er fordert strengere Maßnahmen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden **geänderten** Antrag:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung und den Jugendhilfeausschuss, sich der Jugend-szene am Bahnhof Sürth anzunehmen. Ggfs. ist der neue Jugendpfleger für den Stadtbezirk Rodenkirchen mit dem Thema zu beauftragen bzw. ist ein Streetworker einzusetzen. Ziel sollte es sein, dass die Jugendlichen künftig **besser betreut werden**.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**8.2.4 Fußballplatz des TSV Weiß, Schaffung eines Kunstrasenplatzes, - Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Homann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag. Er weist die Stellungnahme der Verwaltung, die wegen Fristverspätung lediglich den Fraktionen zugegangen ist, als nicht akzeptabel zurück. Er vermutet hinter der ablehnenden Haltung der Verwaltung Kostengründe.

Herr Daniel, FDP-Fraktion, vermutet, dass mit möglichen Aufschwemmungen des Materials noch gar keine Erfahrungen gemacht worden sind.

Herr Dr. Müser, KBB, bittet die Verwaltung, die Reaktion des Kunstrasens auf (Hoch)wasser zu prüfen.

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner schlägt vor, der Maßnahme unter der Bedingung zuzustimmen, dass sie nicht zu Lasten anderer Maßnahmen im Bezirk durchgeführt wird.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden **ergänzten** Antrag.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, den Fußballplatz des TSV Weiß mit einer Kunstrasenoberfläche zu versehen. Da der Platz durch die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz beeinträchtigt wurde und wieder hergestellt werden muss, ist eine Entscheidung hierzu rasch herbeizuführen. Entsprechend ist er in der Prioritätenliste **nicht zu Lasten anderer Maßnahmen im Bezirk** als vorrangig einzustufen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **8.2.5 Neue Flüssigkeitspipeline zwischen Godorf und Wesseling, - Antrag der SPD-Fraktion**

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, begründet den Antrag und bittet, den Text dahingehend zu ändern, dass die Bezirksbürgermeisterin den Investor zu einer Vorstellung der Pipeline einladen möge.

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner sagt dies für die nächste Sitzung zu.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden **geänderten** Antrag.

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Bezirksbürgermeisterin, den Investor einzuladen**, die Pläne zum Bau einer Flüssigkeitspipeline zwischen den Raffinerien in Godorf und Wesseling der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzustellen und zu erläutern. Ebenso soll der Betrieb und die Wartung erläutert werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **8.2.6 Besetzung der Schulleiterstelle GGS mit kath. Bekenntniszweig Annastraße, - Antrag der SPD-Fraktion**

Frau Homann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Verwaltung, Herr Lindlahr, erklärt, dass laut eines heute eingegangenen Schreibens der Schulverwaltung das Verfahren bereits laufe und eine Bewerbung einging.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln erneut und dringend zu erwirken, dass die Stelle der Schulleitung der Gemeinschaftsgrundschule mit katholischem Bekenntniszweig Annastraße unverzüglich ausgeschrieben und die Besetzung der Schulleitung so rasch wie möglich realisiert wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **8.2.7 Nutzungs- und Finanzierungskonzept für den Steinneuerhof in Rondorf, - Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Stellungnahme der Gebäudewirtschaft**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, das bereits in Arbeit befindliche Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die künftige Verwendung des Steinneuerhofes in Rondorf mit folgender Schwerpunktsetzung weiter zu entwickeln. Mit dem Ziel

dort ein stadtteilübergreifendes regionales Bürger- und Begegnungszentrum zu schaffen, soll untersucht werden, ob Teilbereiche der Gesamtanlage einer verträglichen kommerziellen Nutzung zugeführt werden können, die eine finanzielle Grundlage für Umbau und Sanierung und den dauerhaften Betrieb als Begegnungszentrum schafft. Dabei soll auch geprüft werden, ob Teile der Anlage im Rahmen von Arbeitsförderungsprogrammen oder öffentlich geförderten Bildungsmaßnahmen genutzt werden können. Für diese Mischnutzung ist ein Realisierungsvorschlag der Bezirksvertretung vorzulegen.

Die Ausschüsse Werksausschuss Gebäudewirtschaft und Liegenschaften sind über diesen Beschluss der Bezirksvertretung zu informieren.

Der Werksausschuss Gebäudewirtschaft wird gebeten, keiner Vermarktung, bzw. keiner Veräußerung des Steinneuerhofes zuzustimmen, bevor die Bezirksvertretung Rodenkirchen Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem künftigen Nutzungskonzept und dem entsprechenden Realisierungsvorschlag hatte.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **8.2.8 Neues Bezirksrathaus am bisherigen Standort, - gemeinsamer Antrag aller Fraktionen - neu**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung (AVR), den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der AVR beauftragt die Verwaltung, baldmöglichst auf dem Standort des heutigen Bezirksrathauses Hauptstraße 85 in Rodenkirchen **vorzugsweise** einen Neubau des Bezirksrathauses, ggf. unter Ergänzung um Flächen für Drittnutzer zu realisieren.
2. Mit diesem Auftrag wird die mehrjährige und erfolglose Prüfung von Alternativstandorten abschließend beendet.
3. Die Verwaltung wird gebeten, zur Umsetzung des Auftrages kurzfristig einen Zeit- und Maßnahmenplan dem AVR und der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen, der aufzeigt, wie nun möglichst rasch und ohne weitere Zeitverzögerung ein freundliches, attraktives und funktionsgerechtes neues Bezirksrathaus am Altstandort realisiert werden kann. Das neue Rathaus sollte nach Ablauf von 3 Jahren zur Verfügung stehen. Daher sollte auf einen Architekten- und Investorenwettbewerb möglichst verzichtet werden.
4. Die Bezirksvertretung bekundet nach wie vor das Interesse, das Bezirksrathaus und die Polizeiinspektion gemeinsam in einem Gebäude unterzubringen. Aus diesem Grund wird die Verwaltung gebeten, erneut unter dieser Zielsetzung mit den Vertretern des Innenministeriums in Verhandlungen einzutreten.
5. Die Verwaltung wird gebeten, den Bauausschuss und den Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft zeitgleich über diesen Beschluss zu informieren.
6. Es ist ebenfalls ein in der Verwaltung abgestimmter Finanzierungsplan vorzulegen, der sämtliche Möglichkeiten abdeckt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **9 Verwaltungsvorlagen**

### **9.1 Entscheidungen (§ 37 Abs. 1 GO NW)**

#### **9.1.1 Parkraumbewirtschaftung in Zollstock Ds-Nr.: 0010/207**

-mündlicher Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion

Herr Weißenberger, CDU-Fraktion, lehnt die vorgeschlagene Bewirtschaftung für Zollstock ab. Er sieht höchstens für den Bereich des Höninger Weges zwischen Zollstocksweg und Herthastraße einen Regelungsbedarf. Er stellt den entsprechenden Änderungsantrag.

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, schießt sich den Ausführungen seines Vorredners an, schlägt zusätzlich vor, die ersten 10 Minuten Parken kostenlos zu gestalten und bittet die Verwaltung nach ca. 6 Monaten einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt folgenden Ersetzungsantrag:

#### **Beschluss:**

Die Verwaltungsvorlage wird abgelehnt.

Auf dem Höninger Weg zwischen Zollstocksweg und Herthastraße soll eine Parkraumbewirtschaftung mit einer 10 minütigen Freiparkzeit eingerichtet werden.

Nach einer angemessenen Zeit (ca. 6 Monate) ist die Parksituation zu überprüfen und der BV 2 ein Bericht vorzulegen, um zu entscheiden, ob weitere Bewirtschaftungsmaßnahmen eingeführt werden müssen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **9.1.2 Gestaltung des Spielplatzes "Heinrich-Erpenbach-Straße" in Köln - Sürth und Annahme einer zweckgebundenen Spende für den Spielplatz Ds-Nr.: 0014/207**

#### **Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Rodenkirchen stimmt der beiliegenden Gesamtplanung zur Ausstattung des Spielplatzes „Heinrich-Erpenbach-Straße“ zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des ersten Bauabschnitts.
2. Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die vom Bürgerverein „pro sürth e.V.“ angebotene Spende für den Spielplatz „Heinrich-Erpenbach-Straße“ in Höhe von 5.000,00 € dankend an.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **9.1.3 Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes "Kalscheurer Weg" in Köln- Zollstock, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**



**Ds-Nr.: 0013/207**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen genehmigt die am 14.06.07 gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Kalscheurer Weg“ mit Gesamtkosten von 137.667,65 € durchzuführen.

Sie empfiehlt dem Finanzausschuss, die Freigabe der Kassenmittel in Höhe von 115.000,00 € für die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Kalscheurer Weg“ aus der Haushaltsstelle 4601.960.3010.6. S – Herrichtung von Kinder- und Jugendspielplätzen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.4 Teil-Umbenennungen und -Aufhebungen zweier Straßen in Zollstock, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen genehmigt die am 14.06.07 gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

Wir beschließen gemäß § 35 (5) Satz 2 GO NW anstelle der Bezirksvertretung Rodenkirchen:

1. Die Straße „Neuer Weyerstraßerweg“ wird zwischen Gottesweg und „Graacher Straße“ umbenannt in  
**„Paul-Nießen-Straße“.**
2. Der Straßename „Neuer Weyerstraßerweg“ wird für die Teilstücke zwischen „Graacher Straße“ und „Bernkasteler Straße“ ersatzlos aufgehoben.
3. Das Teilstück der „Bernkasteler Straße“ zwischen „Zollstockgürtel“ und „Neuer Weyerstraßerweg“ wird umbenannt und in die Straße „Neuer Weyerstraßerweg“ einbezogen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschriebene Anwohner-Befragung durchzuführen und das Ergebnis in einer erneuten Beschlussvorlage der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.5 Umbenennung eines Teilstücks sowie Aufhebung zweier Teilstücke der Straße "Neuer Weyerstraßerweg" (Zollstock), Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen genehmigt die am 09.07.07 gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

Wir beschließen gemäß § 35 (5) Satz 2 GO NW anstelle der Bezirksvertretung Rodenkirchen:

5. Die Straße „Neuer Weyerstraßerweg“ wird zwischen den Straßen „Gottesweg“ und „Graacher Straße“ umbenannt in

**„Paul-Nießen-Straße“.**

6. Der Straßename „Neuer Weyerstraßerweg“ wird für die beiden Teilstücke zwischen „Graacher Straße“ und „Bernkasteler Straße“ ersatzlos aufgehoben.

7. Die Umbenennung sowie die namentlichen Aufhebungen treten mit Wirkung vom 15.07.2007 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.6 Trägerschaft der Tageseinrichtung für Kinder, An der Fuhr 4 (Köln-Meschenich);  
hier: Trägerwechsel zum 01.08.2007 von der Stadt Köln auf das Diakonische Werk, Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen genehmigt die am 18.06.07 gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

Wir beschließen nach § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW, dass die Trägerschaft der bisher städtischen Tageseinrichtung für Kinder, An der Fuhr 4, 50997 Köln (Meschenich) zum 01.08.2007 auf das Diakonische Werk Köln, Brandenburger Str. 18, 50668 Köln, übergeht. Der neue Träger erhält die gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse nach §§ 16, 18 Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK). Entsprechende Haushaltsmittel stehen bei Hst. 4640.718.3300.6, Z zu den Betriebskosten – Brennpunkte u.ä. und bei 4640.718.0100.3, Z an KiTas in sozialen Brennpunkten, zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.7 Bericht des Oberbürgermeisters gem. § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen; hier Halbjahresbericht 2007  
Ds-Nr.: 0008/207**

- vertagter TOP 9.1.3 vom 11.06.07

Herr Dr. Baumeister, CDU-Fraktion, bittet, die Vorlage erneut zu vertagen und vor den nächsten Sitzung die beanstandeten Punkte der Verwaltung zu melden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen vertagt die Vorlage erneut und bittet, zunächst die Änderungswünsche der Verwaltung mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**Hinweis: Damit die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Entscheidungsvorlage erstellen kann, ist es erforderlich, dass die Änderungswünsche spätestens am 14.09.07 abgegeben werden.**

**9.1.8 Tempo 30-Zone Rondorf (Westerwaldstraße), Ds-Nr. 019/207**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Köln-Rondorf, im Gebiet innerhalb Bödingerstraße, Kapellenstraße, Rondorfer Hauptstraße und südlichem Grünzug, eine Tempo 30-Zone mit den aufgeführten Maßnahmen einzurichten:

- Ausweisung der Tempo 30-Zone im genannten Gebiet
- Information der Anwohner durch Faltbroschüren

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.9 Tempo 30-Zone Sürth-Nord (Grüner Weg), Ds-Nr.: 020/207**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Köln-Sürth, im Gebiet innerhalb Kölnstraße und Im Feldrain, einschließlich Am Ziegelofen und Grüner Weg, eine Tempo 30-Zone mit den aufgeführten Maßnahmen einzurichten:

- Ausweisung der Tempo 30-Zone im genannten Gebiet
- Markierung von Wartelinien in den Einmündungsbereichen des Grünen Weges
- Information der Anwohner durch Faltbroschüren

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.1.10 Umgestaltung des Höninger Platzes**  
**Ds-Nr.: 0006/207**

**Änderungsantrag der CDU- und FDP-Fraktion zur Vorlage Umgestaltung Höninger Platz**

**Ergänzungsantrag der Grünen zur Umgestaltung Höninger Platz**

- TOP 9.1.1 vom 11.06.07

**Zusätzlich: Neue Anlage 1 (Plan), Anlage 2 (Text), Anlage 3 (Plan)**

Die Verwaltung, Herr Möllers, erläutert anhand der Pläne der neuen Anlage 1 und 3 die Stellungnahmen der Verwaltung zu den in der letzten Sitzung vorgebrachten Änderungswünschen der BV 2.

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, bittet einen Abzweig für Fußgänger auf der Platzfläche in Richtung des Kopfes des Doppelbahnsteiges einzurichten.

Herr Weißenberger, CDU-Fraktion, spricht sich für die Einrichtung von mehr Parkplätzen aus, da der Parkdruck am Höninger Platz sehr hoch ist. Er zieht allerdings seine Punkte des gemeinsamen Änderungsantrages zurück.

Nach einer Diskussion bezüglich der Parkplätze schlägt Herr MdR Möring vor, das strittige Segment im südöstlichen Bereich des Platzes herauszunehmen und die übrige Planung zu beschließen.

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion. (siehe 2. Teil des 1. Beschlusses).

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner schlägt vor, die Punkte der Anlage 3 einzeln durchzugehen und wie folgt abzustimmen:

**1. Beschluss:**

Die Planung mit Senkrechtparkplätzen soll bis auf das strittige Segment im südöstlichen Bereich umgesetzt werden.

Ergänzend wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob zusätzlicher Parkraum auf dem zur Zeit als Betriebshof genutzten Gelände der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden kann. Bei der Prüfung und möglichen Anlage ist zu beachten, dass die Verkehrssituation vor dem Kinder- und Jugendzentrum Eichi nicht durch motorisierten IV verschlechtert wird, der diese zusätzlichen Parkflächen nutzt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, spricht sich für die Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrer aus und begründet dies.

**2. Beschluss:**

Die Verwaltung empfiehlt, auf die Anlage von Schutzstreifen vollständig zu verzichten.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion abgelehnt.**

Herr Dr. Müser, KBB, begründet den gemeinsamen Änderungsantrag.

**3. Beschluss:**

Die überdachte Fahrradabstellanlage an der Ecke Markusstraße soll im Rahmen der Alternativplanung ggf versetzt werden. Ansonsten wird dem Verwaltungsvorschlag unter 3. gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4. Beschluss:**

Die wie in Punkt 4 erläuterten Platzflächengestaltung wird mit der Ergänzung zugestimmt, dass zusätzlich auf dem Platz ein Abzweig des Fußweges nach Norden zum Kopf des Mittelbahnsteiges geschaffen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, erklärt, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen wird, da seiner Meinung nach die Chance einer einseitigen Verkehrsführung vertan wurde.

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner lässt anschließend über den **geänderten** Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**5. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit dem Ausbau des Höninger Platzes gem. der Straßenplanung Plannummer 31015 vom **17.04.2007 (neue Anlage 1) mit den oben beschlossenen Änderungen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt.  
(Nicht anwesend: Herr Schöppe, pro Köln)**

**9.2 Anhörungen und Stellungnahmen (§ 37 Abs. 5 Sätze 1 u. 2 GO NW)**

**9.2.1 Nord-Süd-Stadtbahn (3. Baustufe) von der Schönhauser Straße bis zum Verteilerkreis in Köln-Marienburg  
Ds-Nr.: 0010/007**

**Änderungsantrag der FDP/KBB-Fraktion –neu**

**Antrag der CDU-Fraktion zur Optimierung des Ausbaus der Bonner Straße - neu**

**Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - neu**

- vertagter TOP 9.2.2 vom 11.06.07

Herr Boos, CDU-Fraktion, betont zunächst die Wichtigkeit der zu treffenden Entscheidung und begründet das Votum der CDU-Fraktion für die Variante 3 mit einer Anpassung gemäß des neuen Änderungsantrages seiner Fraktion.

Frau Homann, SPD-Fraktion, schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, da mit dieser Variante die wenigsten Eingriffe in die bestehende Bebauung vorgenommen werden müssen. Weiterhin begründet sie den bereits im Mai vorgelegten Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, begründet den neuen Änderungsantrag seiner Fraktion. Er plädiert für die Variante 1, da diese die für ihn angemessene Reaktion auf die Klimasituation darstellt.

Herr Schöppe, pro Köln, ist für den vierspurigen Ausbau.

Herr Daniel, FDP-Fraktion, dankt der Verwaltung für die gute Vorarbeit und schlägt vor, zunächst nur die einzelnen Varianten zur Abstimmung zu stellen.

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner lässt zunächst über die einzelnen Varianten und anschließend über die Beschlussvorlage abstimmen:

**1. Beschluss:**

Die Planung soll auf der Grundlage der Varianten 3 (4-spuriger Ausbau) weiter verfolgt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

**2. Beschluss:**

Die Planung soll auf der Grundlage der Varianten 4 (4 und 2-spuriger Ausbau) weiter verfolgt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Dr. Müser, KBB, bei Enthaltung von Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

**3. Beschluss:**

Die Planung soll auf der Grundlage der Varianten 1 (2-spuriger Ausbau) weiter verfolgt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abgelehnt.**

**4. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Planungen der Nord-Süd-Stadtbahn (3. Baustufe) von der Schönhauser Straße bis zum Verteilerkreis Köln-Süd auf der Grundlage der Variante 4 (vierspurige Lösung vom Verteilerkreis Süd bis Bayenthalgürtel und zweispurige Lösung von Bayenthalgürtel bis Brühler Straße) unter Berücksichtigung einer P+R-Anlage im Verteilerkreis Köln-Süd weiter zu verfolgen und die Planfeststellung hierfür einzuleiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Zuschussbehörde zu vereinbaren, dass zuschussunschädlich mit dem Ankauf von Grundstücken und Gebäuden begonnen werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Dr. Müser, KBB, bei Enthaltung von Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

Die von den Fraktionen ausgearbeiteten Änderungsanträge werden der Verwaltung als Arbeitsmaterial übergeben.

**9.2.2 189. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0504/007**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 189. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig bei Enthaltung von Herrn Schöppe, pro Köln, zugestimmt.**

**9.2.3 Ausbau des Hafens Köln-Godorf  
Ds-Nr.: 0671/007**

**Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

**Hinweis: der TOP wird vorgezogen und zu Beginn der Sitzung beraten.**

Herr Deitert, CDU-Fraktion, gibt das folgende Statement für seine Fraktion zur Beschlussvorlage ab:

„Das vorliegende im Auftrag der HGK erstellte Gutachten prognostiziert für den Ausbau Kosten-Nutzen-Verhältnis von 2,5 und damit eine recht hohe Wirtschaftlichkeit. Aus Sicht der CDU-Fraktion sind jedoch einige Ausführungen in dem Gutachten zu hinterfragen, so z.B. der dargestellte Warenumschragsbedarf, der prognostizierte Warenumschlag, die erwartete Hafenauslastung und der zugrunde gelegte Beschäftigungseffekt im Hafen, der sich auf Angaben der HGK stützt.

Nicht nachzuvollziehen ist für uns, dass Maßnahmen zum Ausgleich des doch erheblichen Eingriffs in die Landschaft der Sürther Aue mit nur 180 T€ und damit nur 0,3 % der Gesamtinvestitionen von 61,5 Mio. € veranschlagt werden. Für die CDU im Kölner Süden ist dabei keinesfalls akzeptabel, dass die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen weiterhin zu einem erheblichen Teil in Köln-Worringen realisiert werden sollen. Die Ausgleichsmaßnahmen wären aus unserer Sicht zumindest vollständig im linksrheinischen Kölner Süden vorzunehmen, also in der Gegend, in der auch der Eingriff stattfindet.

Darüber hinaus sind weitere Themen wie

- Hochwasserschutz für die Verlade- und Lagerflächen, insbesondere Evakuierung der im Hafen lagernden (Gefahr-)Güter und Container,
- Niedrigwasserproblematik,
- weitere Lärm- und Feinstaubbelastung durch die Verladung der zusätzlichen Güter,
- Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit der Verladetätigkeit insbesondere von Gefahrgütern sowie der Ein- und Ausfahrt in das geplante neue Hafenbecken

immer noch nicht ausreichend untersucht und durch entsprechende Konzepte gewürdigt worden.

Die zu erwartenden zusätzlichen ca. 400 LKW-Fahrten täglich beanspruchen die Verkehrsinfrastruktur im Umfeld des Hafens über Gebühr und sind den Bewohnern im Bereich Godorf/Sürth nicht zuzumuten.

In der Gesamtbetrachtung der genannten Aspekte lehnt die CDU-Fraktion der BV Rodenkirchen das Projekt „Ausbau des Godorfer Hafens“ ab.“

Herr von Dreusche, SPD-Fraktion, erläutert, dass seine Fraktion trotz der auch von ihr gesehenen Belastungen für die Bürger im Kölner Süden für den Ausbau des Hafens stimmen wird. Die Bezirksvertreter haben seiner Meinung nach in diesem Punkt das Wohl der Gesamtstadt zu berücksichtigen. Diese Haltung hat die SPD-Fraktion seit Jahren offen und klar gegen viele Widerstände vertreten.

Heute geht es in der Entscheidung einzig und alleine um das vorgelegte Gutachten. Alle anderen Fragen, die bereits vielfältig diskutiert wurden, stehen heute nicht zur Debatte. Die SPD hat immer betont hat, dass sie ihre Entscheidung an das Ergebnis des Gutachtens binden wird. Heute liegt ein seriöses und solides Gutachten vor. Da es für ihn überraschend positiv ausfällt, wird er konsequenterweise auch für den Ausbau stimmen. Er erklärt, dass die SPD-Fraktion sich damit in ihrer Entscheidung von der Vorgabe des Hauptausschusses vom Januar 2007 leiten lässt, der den Ausbau vom Ergebnis des Gutachtens abhängig gemacht hat.



Das Ergebnis des Gutachtens prognostiziert für Köln eine äußerst positive wirtschaftliche Entwicklung. Bereits im Jahre 2012 wird der Godorfer Hafen demnach eine hohe Auslastung erfahren und somit eine hohe Wirtschaftlichkeit erzielen. Der Gesamtwirtschaftliche Effekt für den Großraum Köln ist im Gutachten nur angerissen. Diese Tatsache verdeutlicht für ihn, dass das Gutachte seriös und solide erstellt wurde.

Er räumt ein, dass noch nicht alle Fragen gelöst sind und auch durch das Gutachten nicht gelöst wurden. Zum Beispiel, die Eingriffe in die Natur, die nicht zu bestreiten sind, werden aber als ersetzbar und umsiedelbar in die 17 ha große Fläche zwischen der Erweiterungsfläche und der Sürther Wohnbebauung angesehen. Der Ausgleich für den Eingriff in die Natur, wie er definiert worden ist, ist auch für die SPD-Fraktion nicht hinnehmbar. Das muss im Planfeststellungsverfahren geändert werden.

Die SPD-Fraktion verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass über das Maß der gesetzlichen Ausgleichspflicht hinaus im Kölner Süden weitere Grünflächen hochwertig aufgerüstet werden. In Fragen der Verkehrsführung wird auch die SPD fordern, dass der LKW-Verkehr aus den Ortslagen herausgehalten wird.

Über die Kritik, dass die Zahlen im Gutachten veraltet seien, erklärt er, dass es sich hierbei um amtliche Zahlen handelt.

Die SPD-Fraktion wird aus diesen Gründen trotz der Schwierigkeiten der Vorlage zustimmen.

Herr Giesen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, kritisiert in dem angeblich so anspruchsvollen Gutachten von Prof. Baum einige Punkte, die seiner Meinung nach dem aufmerksamen Leser, auch ohne Wirtschaftsfachmann zu sein, direkt auffallen müssten:

So beschreibt das Gutachten eine 100%-ige Auslastung bereits vom ersten Tage an bis mindestens zum Jahr 2025. Er stellt fest, dass dabei keinerlei Risikobetrachtungen wie Hoch – oder Niedrigwasser, Schiffsunglücke und andere Fälle von eingeschränkter Schifffahrt sowie auf Marktveränderungen angestellt worden sind. Ein Posten in Höhe von unter 4 % für Unvorhersehbares hält er in diesen Zusammenhang für absolut nicht ausreichend, wie man am Beispiel des U-Bahnbaus erkennen kann. Anstatt des Vergleiches zu anderen Wasserstraßen- und Hafenprojekten in Deutschland, hätte man seiner Meinung nach einen Vergleich anstellen sollen, was man mit diesem Geld an möglichen Projekten in Köln realisieren könnte.

Es macht ihn stutzig, wenn Politiker bereits einen Tag nach Vorlage des Gutachtens das Ergebnis bejubeln. Die Auseinandersetzung kann seiner Meinung nach dann nicht besonders qualifiziert erfolgt sein. Außerdem wundert er sich darüber, dass ein seit Jahren für die direkte Anbindung geforderter Overfly jetzt aus „ökologischen“ Gründen verworfen wird, weil durch ihn die Bevölkerung angeblich zu hohen Lärmbelastungen ausgesetzt würde.

Wegen vieler Ungereimtheiten haben die Bürger ein zweites Gutachten in Auftrag gegeben. Darin wird u. a. das Ergebnis des Baum-Gutachtens bezweifelt, dass alleine durch den Ausbau des zusätzlichen Hafenbeckens sogar das Doppelte an Gewinn des Duisburger Hafens erreicht werden könnte.

Die HGK hat dem ersten Gutachter veraltete und unpassende Zahlen an die Hand gegeben. So wurden unkritisch Wachstumsprognosen des Containerverkehrs auf die Schifffahrt übertragen. Dass der Containerverkehr allerdings nicht nur über Schiffe sondern auch über die Schiene und die Straße abgewickelt wird, wurde nicht berücksichtigt. Laut Auskunft des Bundesverkehrsministeriums in Berlin belegt dabei die Schifffahrt den kleinsten Teil des Verkehrs. Dies sowie zukünftig zu erwartende Veränderungen in der Verteilung der Verkehre sind nicht berücksichtigt worden. Alle inländischen Häfen rüsten auf. Die Verteilungswettbewerbe sind ebenfalls nicht berücksichtigt worden.

Außerdem bezweifelt er die genannten positiven wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der Region, da ein so großes Projekt europaweit ausgeschrieben werden muss und möglicherweise Fachfirmen aus Holland zum Zuge kommen werden.

Das Fazit der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ist folglich, dass das Baum-Gutachten nicht als Entscheidungsgrundlage dienen kann. Darum wird seine Fraktion die Beschlussvorlage ablehnen.

Herr Daniel, FDP/KBB-Fraktion, stellt zunächst fest, dass dem Beschluss der BV 2 vom 12.01.06, u. a. der betroffenen Bezirksvertretung den Untersuchungsauftrag vor der Vergabe an einen externen Gutachter vorzulegen, nicht gefolgt wurde. Außerdem kritisiert er, dass die für den Ausbau in Anspruch genommene und durch Ratsbeschluss festgelegte Fläche von 15 ha ohne jeden weiteren politischen Beschluss um 40% auf 21 ha ausgedehnt worden ist. Er trägt die politische Bewertung zum geplanten Hafenausbau in Köln-Godorf seiner Fraktion wie folgt vor:

1. Es fehlen trotz 2er Gutachten jegliche Aussagen zu den bilanziellen Auswirkungen des geplanten Hafenausbaus in Godorf auf die handelsrechtlichen Jahresabschlüsse der HGK AG. Die finanziellen Risiken des Ausbauprojektes auf den Stadtwerk-Konzern und damit auf den Haushalt und die Finanzplanung der Stadt Köln werden bewusst ausgeblendet!  
Die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zur Einschränkung des steuerlichen Querverbundes zum Verlustausgleich zwischen kommunalen Unternehmen birgt zusätzliche finanzielle Risiken für die Zukunft.
2. Die Finanzierung der Hafenausbau-Investitionen von mindestens 61,5 Mio. Euro und deren Zinsaufwendungen wird nicht einmal im Ansatz dargestellt! Die mögliche Haftung der Stadt Köln als Hauptgesellschafter der HGK AG wird nicht angesprochen!  
Das HGK-Gutachten stellt allein auf öffentliche Subventionen von 52 % der veranschlagten Investitionen ab.  
Eine volkswirtschaftliche Berechnung des Hafenausbaus ohne öffentliche Subventionen wird nicht vorgelegt.
3. Das in Jahrzehnten gewachsene kostengünstige Nutzungskonzept für den Godorfer Hafen mit seiner Funktion als sicherer Spezialhafen für die Chemie- und Mineralölindustrie in der Region Köln-Rhein-Erft muss als Kernkompetenz weiterentwickelt werden. Dazu stehen ausreichende Reserveflächen im bestehenden Hafen zur Verfügung.  
Aus dem Godorfer Hafen einen „Gemischtwarenladen“ für Logistikgüter aller Art zu machen, birgt unkalkulierbare Sicherheitsrisiken für die Bevölkerung und ansässige Unternehmen – Dominoeffekt: bei Betriebsunfällen!  
Darüber hinaus widerspricht ein solches Mehrfunktionskonzept im Godorfer Hafen jeglicher betriebswirtschaftlicher Erfahrung mit den Kostenvorteilen einer Spezialisierung.  
Außerdem ist das Flächenpotenzial im Godorfer Hafen für einen Containerumschlag nicht zukunftsfähig.
4. Für die FDP ist das Naturschutz- und Naherholungsgebiet der „Sürther Aue“ als grüne Lunge zwischen Industrieflächen und Wohngebiet mit hoher Klimaschutzfunktion für die Bevölkerung im Kölner Süden unverzichtbar!  
Darüber hinaus wird im HGK-Gutachten auf den Seiten 155 – 157 bereits prognostiziert, dass in den südlichen Stadtteilen Kölns, besonders in Sürth, mit einem erheblichen Preisrückgang des privaten Immobilienbestandes bei einem Hafenausbau zu rechnen ist!
5. Zusammenfassend stellt die FDP / KBB-Fraktion zu den Ausbauplänen des Godorfer Hafens gemäß der Beschlussvorlage Nr. 0671/007 der Stadtverwaltung fest, dass kein wirtschaftlicher Nutzen mit dem geplanten Hafenausbau für die Gesamtstadt Köln mit den 2 Gutachten überzeugend nachgewiesen werden konnte.

Dagegen würde mit dem Hafenausbau ein erheblicher Verlust an Lebensqualität und materielle Einbußen an privaten Immobilienvermögen den Bürgern im Kölner Süden zugemutet.

Aus diesen Gründen lehnt die FDP den Hafenausbau in Köln-Godorf ab.

Herr Schöppe, pro Köln, schließt sich der vorgetragenen Kritik an. Er hält das Gutachten für geschönt und lehnt im Interesse der Bürger des Kölner Südens den Ausbau des Hafens ab. Er kritisiert insbesondere die Bezirks-SPD, die sich für die Belange der Bürger des Stadtbezirks einzusetzen habe.

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, ist der Meinung, dass die vorgetragenen Einwendungen und Bedenken nicht richtig untersucht worden sind. Er fordert Beweise, dass seine sogenannte „Panikmache“ und „Katastrophenangst“ unbegründet sind. Da das leider nicht erfolgt ist, ist ihm klar, dass er mit seinen Einwendungen den Finger in die Wunde legt. Auch am letzten Wochenende beim Auenfest hat es sich gezeigt, dass es den Bürgern unter den Nägeln brennt zu erfahren, was beim Hochwasser passiert und es nicht gelungen ist, die Menschen von der Harmlosigkeit des Vorhabens zu überzeugen.

Er fragt, ob die Politiker, die für den Ausbau stimmen, das wirklich den Bürgern antun wollen. Godorf ist heute schon der größte Gefahrstoff-Binnenhafen Deutschlands, wie ein kürzlich erschienener Zeitungsartikel belegt. Er fragt, ob das wirklich gewollt ist, dass bei einem Extremhochwasser nicht nur die Leute in ganz Köln mit ihren Häusern im Wasser stehen, sondern zusätzlich hunderte von schwimmenden Containern die Hochwasserschutzanlagen zerstören.

Der Schlüssel zu einem verantwortungsbewussten Katastrophenschutz heißt, Verwundbarkeit reduzieren. Mit einem absichtlich geschaffenen neuen Gefahrstoff-Containerhafen im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet des Rheins und der vorsätzlichen Vergrößerung des Katastrophenrisikos schraubt man seinen Standard zurück auf den Standard eines Entwicklungslandes und handelt leichtfertig im Umgang mit großen Risiken für die Menschen. Man könnte meinen, es hätte Opal, Tschernobyl und New Orleans nie gegeben!

Auf seine Nachfragen bei der Vorstellung des Projektes im Rathaus wurde der Gutachter von der Verwaltung mit dem Argument in Schutz genommen, dass der Gutachter lediglich die Wirtschaftlichkeit zu prüfen hatte. Die Vorgaben der eigenen Verwaltung, nämlich der Hochwasserschutzzentrale, Maßnahmen gegen die Gefahren eines 200-jährigen Hochwassers in Planungen der Stadt zu berücksichtigen, werden nicht beachtet.

Er bitte um Zeit, damit die Zweifler die Möglichkeit haben, das 2. Gutachten zu studieren. Die Entschlossenheit: „Das ziehen wir jetzt durch!“ könnte eine Sackgasse werden. Die Menschen, die bereits seit Jahren mit Gefahrstoffen vor der Tür leben müssen, haben die beste und nicht die zweitbeste Lösung verdient.

Herr Giesen versteht nicht, dass die 2. fundierte Meinung des 2. Gutachtens weder von der CDU- noch von der SPD-Fraktion angesprochen wird, obwohl in diesem Gutachten ausschließlich wirtschaftliche Belange betrachtet werden. Die Stärken und Schwächen der beiden Häfen in Niehl und in Godorf werden darin aufgezeigt. Den Godorfer Hafen hält der Gutachter als Container-Hafen für nicht wettbewerbsfähig, da die entsprechenden Ausbauflächen im Hinterland nicht zur Verfügung stehen. Seine Stärke liegt im Ölhafen. Der Hafen in Niehl hat hingegen eine Menge freier Kapazitäten. Darum schlägt der Gutachter eine Optimierung der Kölner Häfen vor. Niehl sollte ausgebaut werden und seine Reserven nutzen. Godorf sollte als Spezialhafen für die Petrochemie optimiert werden.

Diese wissenschaftlich fundierte Meinung kann man doch nicht einfach abtun! Einer Sache zu folgen, die noch nicht ausreichend diskutiert ist, hält er für untragbar. Er wird alles dran setzen, dass diese Fakten in die Öffentlichkeit kommen, um weiter zu diskutieren. Darum beantragt er, die Vorlage zu vertagen.

Da er aber davon ausgeht, dass dieser Vertagungsantrag nicht durchkommen wird, legt er einen Ersetzungsantrag vor, den er verliert.

Herr Dr. Müser, KBB, stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Sitzung zu unterbrechen.

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner stellt zunächst den Unterbrechungsantrag und anschließend den Vertagungsantrag zu Abstimmung:

**1. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen unterbricht die Sitzung zu einer kurzen Beratung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, der FDP-Fraktion und Herrn Dr. Müser, KBB, bei Enthaltung von Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

**2. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen vertagt die Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner lässt anschließend über die Verwaltungsvorlage abstimmen:

**3. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt den Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse des Gutachtens über die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des Hafens Köln-Godorf zur Kenntnis und spricht sich für den Ausbau des Hafens Köln-Godorf aus. Die vom Rat der Stadt Köln in den Aufsichtsrat der HGK AG entsandten Vertreterinnen und Vertreter werden angewiesen, darauf hinzuwirken, dass der Hafen Köln-Godorf ausgebaut wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion abgelehnt.**

Danach stellt Frau Bezirksvorsteherin Roß-Belkner den 2. Punkt des Ergänzungsantrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Abstimmung:

#### **4. Beschluss:**

##### **II:**

Die BV2 bittet den Rat der Stadt, angesichts der Unmöglichkeit, in der verfügbaren Zeit alle notwendigen Aspekte des zweiten Gutachtens (Citizen Consult) in der Beschlussvorlage zu berücksichtigen, die Entscheidung zu vertagen.

Die freiwerdende Zeit ist zu nutzen, um bis zu einer späteren Sitzung Stellungnahmen und Vorschläge

- der Fraktionen
- der betroffenen Bezirksvertretungen
- der Verwaltung
- der Fachausschüsse
- der HGK
- der IHK

und weiterer Sachkundiger einzuholen.

Es ist eine Lösung zu finden, die in Kenntnis aller relevanten Einflussfaktoren das optimale Kosten-Nutzen-Verhältnis bei gleichzeitig größter Sparsamkeit der Verwendung öffentlicher Fördermittel erwarten lässt und die Belange des Bevölkerungsschutzes und des Naturschutzes berücksichtigt.

Insbesondere soll die Variante: Erweiterung des Containerumschlags in Köln-Niehl 1 und Optimierung des Flüssigprodukt-Gefahrstoff-Umschlags in Köln-Godorf dahingehend überprüft werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, der FDP-Fraktion und Herrn Schöppe, pro Köln, abgelehnt.**

#### **9.2.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in Weiß und Mülheim, Ds-Nr. 0700/007 Ds-Nr.: 0700/007**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.2.5 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens  
hier: Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet  
Ds-Nr.: 0719/007**

- mündliche Ergänzungsanträge der FDP/KBB-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Schöppe, pro Köln

Herr Daniel, FDP-Fraktion, schlägt vor, die Vorlage mit der Maßnahme zur Instandsetzung der Radwege im Vorgebirgspark und parallel zur Militärringstraße im Äußeren Grüngürtel zu ergänzen.

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, bittet auf der Weißer Straße eine angemessene Radfahrinfrastruktur zu schaffen.

Herr Schöppe, pro Köln, möchte noch eine Radwegeverbindung zwischen Immendorf und Godorf in die Liste aufnehmen.

Herr Boos, CDU-Fraktion, bittet, die unten aufgeführten Fragen zu beantworten.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden **ergänzten** Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet fest (entsprechend Anlage 1 Maßnahmen in den Bezirken 1 – 9) und beauftragt die Verwaltung, mit der Umsetzung der Maßnahmen sowie der Prüfung der in diesem Zusammenhang ggf. erforderlichen personeller Konsequenzen im zuständigen Fachamt.

**Die Maßnahmenvorschläge für den Stadtbezirk Rodenkirchen werden ergänzt um:**

- **Instandsetzung der Radwege im Vorgebirgspark und parallel zur Militärringstraße im Äußeren Grüngürtel,**
- **Unter Ziffer 2.5, Weißer Straße, zusätzlich: Und angemessene Radfahrinfrastruktur /z.B. Schutzstreifen)**
- **Radweg zwischen Immendorf und Godorf**

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung weiterhin, folgende Fragen zu beantworten:**

- 1. Wird die Maßnahme am Oberländer Ufer von der Steb bezahlt?**
- 2. Muss die Maßnahme unter 2.1 nicht vom Verursacher KVB bezahlt werden?**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9.2.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock  
Ds-Nr.: 0727/007**

- Niederschrift des Stea vom 09.08.07

**Hinweis: der TOP wird vorgezogen und nach TOP 9.2.3 beraten.**

Die Verwaltung, Herr von Wolff, stellt die Planung vor. Er bittet um ein Votum der Bezirksvertretung, ob im Plangebiet ein Supermarkt mit Vollsortiment in einer Größe von 1.400 bis 1.600 qm angesiedelt werden soll. Er beantwortet anschließend Fragen der Bezirksvertreter/innen.

Nach erfolgter kritischer Diskussion stellt sich heraus, dass einige Änderungen von der Mehrheit der Bezirksvertreter gewünscht werden: Die ehemals geplante Wegeverbindung zum östlich gelegenen alten Raderberg mit einer Breite von ca. 8 – 10m und die Grünflächen mit den Spielplätzen sollen beibehalten werden. Außerdem soll die Einzelhandelfläche auf 1.000 qm. begrenzt und die Sperrung der Neuenahrer Straße beibehalten werden.

Herr Giesen erklärt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass sie der Beschlussvorlage nicht zustimmen werden, da in der jetzt vorgelegten Planung seiner Meinung nach der ehemals hohe städtebauliche Anspruch verloren gegangen ist. Er lehnt außerdem die Planung von Reihenhäusern in dieser innerstädtischen Lage ab.

**1. Beschluss:**

Die Einzelhandelfläche des geplanten Vollsortimenters soll auf 1.000 qm. begrenzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt.**

**2. Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Stea, folgenden **ergänzten** Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen den Straßenmitten von Leichweg, Landskronstraße, Neuenahrer Straße, Kreuznacher Straße und Raderthalgürtel in Köln-Zollstock —Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock— aufzustellen mit dem Ziel, Wohn- und gewerbliche Nutzungen festzusetzen.

**In der Planung sollen folgende Änderungen erfolgen:**

**Eine 6-gruppige Kita ist zu errichten.**

**Das Verhältnis Wohnen und Gewerbe, die ehemals geplante Wegeverbindung zum östlich gelegenen alten Raderberg mit 8 – 10m Breite und die Grünflächen mit den Spielplätzen sollen wie in der ersten Planung beibehalten werden. Außerdem soll die Einzelhandelfläche des geplanten Vollsortimenters auf 1.000 qm. begrenzt und die Sperrung der Neuenahrer Straße zur Kreuznacher Straße beibehalten werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt.**

**9.2.7 Wohnungsbauprogramm 2015**

**Ds-Nr.: 0723/007**

Herr Boos, CDU-Fraktion, bittet um Vertagung der Vorlage.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen vertagt die Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig bei Enthaltung von Herrn Schöppe, pro Köln, zugestimmt.**

**9.2.8      Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, (StEB)  
              Abwasserbeseitigungskonzept Köln, 4. Fortschreibung 2007, Ds-Nr.  
              0781/007  
              Ds-Nr.: 0781/007**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat stimmt der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2007 zu und beauftragt die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, (StEB) vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der StEB sowie den jeweiligen Haushaltsplänen der Stadt mit der Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10            Mitteilungen**

**10.1        Mitteilungen der Bezirksvorsteherin**

Es liegt keine Mitteilung vor.

**10.2        Mitteilungen der Verwaltung**

**10.2.1     Fördermaßnahmen LRS im Stadtbezirk Rodenkirchen - Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 07.05.2007 zum Antrag der SPD - Fraktion vom 22.04.2007**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.2     Bebauungsplanung zwischen Gaedestraße/Sinziger Straße**



Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.3 "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln"  
Erste Erfahrungen der einjährigen Umsetzung des Handlungskonzeptes in  
den sechs Sozialraumgebieten**

**Ergänzende Mitteilung zum ersten Erfahrungsbericht der einjährigen Umset-  
zung des Handlungskonzeptes "Sozialraumorientierte Hilfsangebote in  
Köln"**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.4 Verkehrssicherungspflicht: Leinpfadabschnitte in Rodenkirchen  
Beschluss der Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) vom 07.05.2007; TOP  
8.1.4**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

Herr Kahlix, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, merkt zu der Mitteilung an, dass die Lein-  
pfadabschnitte zwischen Grüngürtelstraße und Campingplatz so „gereinigt“ wurden, dass die  
Sandanschwemmungen rechts und links des Weges zu einer Art Seitenwall aufgetürmt wor-  
den sind. Das ist aus Hochwasserschutzgründen unzulässig, weil der Hochwasserabfluss  
behindert wird. Das Schwemmgut muss entfernt werden.

**10.2.5 Fünfjahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen / Straßenbau, Erschlie-  
ßungsmaßnahmen 2007  
hier: Fragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom  
07.05.2007, TOP 9.2.3**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.6 Busanbindung des Ortsteils Höningen**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.7 Schulsozialarbeit  
Änderung der Einsatzorte von zwei Schulsozialarbeitsstellen zum Schuljahr  
2007/08 ab 01.08.2007.**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.8 Vervollständigung des Inneren Grüngürtels am südlichen Innenstadtrand**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.9 Busanbindung von Ikea in Köln-Godorf**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.10 Unfallgeschehen 2006 im Stadtbezirk Rodenkirchen**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.11 Erstellung einer Prioritätenliste für Generalinstandsetzungen an Sportstätten**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.12 Entfernung der Gleise in der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und Pferd-  
mengesstraße  
Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen  
vom 07.05.2007,  
TOP 8.1.8**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

Frau Homann, SPD-Fraktion, ist mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht zufrieden. In Anbetracht, dass im September mit der Maßnahme begonnen werden soll, kritisiert sie, dass weder der geforderte Markierungsplan noch der Zeit-/Maßnahmenplan vorgelegt wurde.

**10.2.13 Ausbau der Heinrich-Erpenbach-Straße in Köln-Sürth von Kölnstraße bis  
Bahnhofstraße**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.14 Bürgerhaushalt 2008 - Sachstandbericht**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.15 Pflegemaßnahmen im Rosenzweigpark in Zollstock**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.16 Neue Beratungsangebote im Bezirksrathaus Rodenkirchen, "Rodenkirchener Beratungstag" wird um Bauberatung ergänzt**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**10.2.17 Neuer Fahrradbeauftragter der Stadt Köln**

- mündliche Mitteilung der Verwaltung

Die Verwaltung, Herr Jürgen Möllers, berichtet, dass er die Nachfolge des Herrn Thorsten Claußen als Fahrradbeauftragter der Stadt Köln angetreten hat. Da er ebenfalls als für den Bezirk Rodenkirchen zuständiger Koordinator des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik tätig ist, hält er diese Kombination für Rodenkirchen für positiv, da er so auch in Sachen Radwege ein besonderes Augenmerk auf diesen Bezirk haben kann.

Er erklärt, dass Probleme bezüglich der Radwege unter der Mailadresse [fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de](mailto:fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de) gemeldet werden können. Für die Mitglieder der BV 2 bietet er in der nächsten Zeit einen Sondertermin an, in dem die Belange der Bezirkes bezüglich Radwege erörtert werden sollen.

**Ende des öffentlichen Teils**

gez. Monika Roß-Belkner  
(Bezirksvorsteherin)

gez. Inge Duman  
(Schriftführerin)